

**Kleine Anfrage****Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 21.10.2019****E-Busse im ÖPNV****und****Antwort****Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist der Anteil batterieelektrisch betriebener Busse im hessischen ÖPNV?

Frage 2. Wie viele Busse mit Wasserstoffantrieb fahren im ÖPNV?

Frage 3. Wie viele ÖPNV-Busse fahren aktuell mit Dieselantrieb?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nach Kenntnis der Landesregierung werden derzeit ca. 3000 Busse in Hessen im ÖPNV eingesetzt. Über die aktuellen Anteile der unterschiedlichen Antriebsarten liegen keine gesicherten Kenntnisse vor.

Von der Landesregierung wurde bisher die Anschaffung von sechs Bussen mit E-Antrieb gefördert. Außerdem hat die Landesregierung die Errichtung einer Wasserstofftankstelle auf dem Betriebshof der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH in Wiesbaden gefördert, die zur Betankung von Wasserstoff-Brennstoffzellenbussen, deren Anschaffung mit Mitteln der EU gefördert wurde und die in Zukunft in Mainz, Wiesbaden und Frankfurt, benötigt wird. Alleine die Verkehrsbetriebe der Stadt Wiesbaden haben bisher 56 E-Busse bestellt und planen die komplette Umstellung ihrer Busflotte. Weitere Fahrzeuge mit E- oder Wasserstoffantrieben können in den Fuhrparks der Verkehrsunternehmen eingesetzt werden, wobei der Landesregierung über Fahrzeuge, die von Dritten gefördert oder aus Eigenmitteln angeschafft wurden, keine gesicherten Erkenntnisse vorliegen.

Nach Kenntnis der Landesregierung gibt es bei den hessischen Busunternehmen Planungen, insgesamt rund 850 Busse mit elektrischem Antrieb (also rein batterie-elektrischer Antrieb und Wasserstoffbrennstoffzellen Antrieb) bis zum Jahr 2040 anzuschaffen. Die Umsetzung dieser Planungen ist beispielsweise in Wiesbaden und Offenbach bereits zu beobachten. Diese Städte sind Beispiele dafür, dass bereits heute der komplette Umstieg auf umweltfreundliche Antriebe der Busflotte geplant wird. Das Land bietet den hessischen Busunternehmen mit der eCoach-Beratung eine Initialberatung an, die grundsätzliche Informationen über die Einführung und den Betrieb von E-Bussen sowohl mit batterie-elektrischem als auch mit Wasserstoffbrennstoffzellen-Antrieb vermittelt. Das Förderangebot des Landes umfasst neben der E-Busförderung auch die Förderung der für den Betrieb der E-Busse erforderlichen Anpassung des Betriebshofs.

Frage 4. Wie teuer sind E-Busse im Vergleich zu Diesel-Bussen?

Elektrobusse sind im Vergleich zu herkömmlichen Bussen momentan noch etwa doppelt so teuer.

Frage 5. Wie teuer wäre die Umstellung aller hessischen ÖPNV-Busse auf E-Antrieb?

Frage 6. Wie viele Busse müssten bei einer vollständigen Umstellung auf E-Antrieb beschafft werden (insbesondere, wenn es zutrifft, dass die Verfügbarkeit von E-Bussen gegenüber Diesel-Bussen geringer ausfällt)?

Die Fragen 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

In aller Regel ist bei der Einführung einer neuen Technologie nach einer gewissen Zeit eine Preisreduktion zu beobachten. Bestimmte Kosten im Betrieb können bei E-Bussen geringer als bei herkömmlichen Bussen ausfallen. Die Erfahrungen der Stadt Frankfurt, die eine Linie komplett elektrifiziert hat, bestätigen nicht, dass die Verfügbarkeit von E-Bussen geringer ausfällt, allerdings sind das die Erfahrungen aus dem Betrieb einer Linie. Die Fragen 5 und 6 können allerdings nur von den Verkehrsbetrieben vor Ort beantwortet werden. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Frage 7. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung bzgl. der Erfahrungen mit E-Bussen im Betrieb?

Eine zentrale Erkenntnis der Landesregierung ist, dass der Umstieg vom Diesel- auf den Elektrobuss von den Busunternehmen sehr gut vorbereitet sein muss. Der Einsatz von E-Bussen führt zu einem hohen Anpassungs- und Veränderungsprozess. Dieser reicht von der Auswahl der elektrischen Antriebsvariante (Batterie oder Wasserstoff) über die Errichtung der Lade- bzw. Wasserstoffinfrastruktur bis hin zu Fahrerschulungen.

Die Rückmeldungen, die die Landesregierung aus den Erfahrungen mit E-Bussen der Busbetreiber erhält, sind sehr positiv. Die E-Busse erfüllen ihre Fahraufgaben weitgehend problemlos, die Fahrer der Busse sind zufrieden und die Einsatzzeiten, also der Zeitraum, in dem die Busse eingesetzt werden können, liegen auf dem Niveau der Dieselsebusse.

Frage 8. Wie viel Eigenmittel (in Euro) investiert das Land Hessen im Jahr 2019 in die Umstellung auf E-Busse?

Frage 9. Wie viel Eigenmittel (in Euro) investiert das Land Hessen im Jahr 2019 insgesamt in die Entwicklung und Erprobung von emissionsarmen ÖPNV-Bussen?

Die Fragen 8 und 9 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Landesregierung stellt für die Förderung der Beschaffung von Elektrobussen seit Ende 2016 im Einzelplan 17 (Förderprodukt 45) jährlich 5 Mio. € bereit.

Frage 10. Was unternimmt die Landesregierung im Detail zur Förderung von Bussen mit Wasserstoffantrieb?

Die Landesregierung versteht unter Elektrobussen sowohl batterie-elektrische Busse als auch Busse mit Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie, denn in beiden Fällen wird der Bus von einem Elektromotor angetrieben. Daher stehen die in der Antwort zu Frage 8 genannten Fördermittel auch für Busse mit Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die Landesregierung über die Geschäftsstelle Elektromobilität bei der HA seit 2016 eine für die Busunternehmen kostenfreie Initialberatung zur Einführung von Elektrobussen an. Im Rahmen dieser Beratung werden praxisnahe Hinweise zu Aspekten der Umstellung auf den Elektrobuss-Einsatz wie z.B. Fahrzeug, Ladeinfrastruktur, Betriebshof und Werkstatt, Umwelt und Wirtschaftlichkeit, Wissenstransfer und Kommunikation für Mitarbeiter gegeben.

Wiesbaden, 12. Dezember 2019

Tarek Al-Wazir